

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 61 (1983)
Heft: 5

Vorwort: Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Autor: Rinderknecht, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Liebe
Leserinnen,
Liebe
Leser!

Das fröhliche «Treffpunkt»-Titelbild haben wir Ihnen bereits in der Legende vorgestellt. Mit einer anderen Fernseh-Sendung, dem Telefilm «Angst vor dem Alter» vom 29. Juni, beschäftigten sich unsere Leser so intensiv, dass wir dem Echo von Zuschauern und «Machern» die Seiten 31 bis 39 widmen. Ein gewichtiger Beitrag befasst sich mit jenem Schweizer Magistraten, dem sich viele von Ihnen in besonderer Dankbarkeit verbunden wissen: Alt Bundesrat Hans Peter Tschudi gewährte uns zu seinem 70. Geburtstag ein ausführliches und persönlich gehaltenes Interview (S.17-23). In den Farbreportagen beschreibt Elisabeth Schütt die Senioren-Wohngemeinschaft St. Gallen (ab S. 4) und auf den Seiten 88-94 eine Hobby-Künstlerin besonderer Art. Anstelle eines medizinischen Originalbeitrags drucken wir unseren neuen Ernährungsprospekt auf den Seiten 42 ff. ab in der Meinung, dass eine altersgerechte Verpflegung durchaus einen wichtigen Gesundheitsfaktor darstellt. Die Umfrage «Der kleine Gefallen» löste viele Zuschriften aus. Eine Auswahl finden Sie auf den Seiten 62 ff.

Auf die ständigen Rubriken möchten wir nicht weiter eingehen. Nur soviel sei dazu bemerkt: Sowohl die Rubrik «Gedichte gesucht - Gedichte gefunden» wie der «Ärztliche Ratgeber» haben die Grenzen unserer Möglichkeiten erreicht. Ausser den auf S. 76 publizierten Antworten von Dr. med. E. L. R. sind noch zahlreiche Anfragen eingetroffen, die einer persönlichen Antwort bedürfen. Und da unser «Hausarzt» überlastet ist, bat er uns dringend um Schonung. Er ist aber auch gerührt über Ihr fast grenzenloses Vertrauen. - Nicht weniger als 217 Briefe enthielten gesuchte Gedichte. Da Frau Dr. Schütt sie getreulich kopiert und den Suchenden zustellt, bitten wir auch da um etwas Zurückhaltung. Manches Gedicht könnte gewiss auch im Bekanntenkreis gefunden werden. Diese Bitte sei uns - bei aller Freude ob dieses geschätzten Leserdienstes - doch gestattet.

Lassen Sie mich heute auf eine Zuschrift eingehen, die mich lange begleitet hat. Frau H. W. in Gommiswald schrieb uns (gekürzt): «Was mich stört, sind die Anregungen, die Sie vorwiegend auf körperlichem Gebiet geben. Ich habe nichts gegen Reisen, Hobbies oder Tanzen, dass aber diese Dinge für alte Menschen zum Hauptzweck des Lebens gestempelt werden, nur dass es diesen geistlosen Menschen nicht stinklangweilig wird, sehe ich einfach nicht ein. Das ganz ignorierte geistige Gebiet ist doch viel wichtiger. Wenn Sie schon einer Seite Ihres Heftes einen «christlichen Anhauch» geben, dann führen Sie doch eine Rubrik mit wirklich biblischen Fragen und Antworten.» Ich habe Frau W. u. a. folgendes geantwortet: «Die Rubrik mit «biblischen Fragen» ist nun wirklich nicht Aufgabe der Schweizerischen Stiftung für das Alter, die politisch und konfessionell neutral ist. Die Seite Oikoumene - die Sie als «christlichen Anhauch» bezeichnen - mache ich in eigener Verantwortung. Eine Bibel-Rubrik und religiöse Betrachtungen können Sie in zahlreichen religiösen Blättern und Kirchenboten finden, so dass diese Themen anderswo reichlich besprochen werden.» Der «christliche Anhauch» besteht nicht nur in der Behandlung «biblischer Fragen». Ich hoffe, dass die klare innere Grundhaltung der Redaktion sich in vielfältiger Weise äussert. - In einem Punkt gebe ich Frau W. - teilweise - recht. Es gibt Nummern, in denen «Reisen, Hobbies oder Tanzen» vielleicht etwas überbetont werden - auch im Inseratenteil, der aber viele aufmerksame Leser findet. Das mag damit zusammenhängen, dass das körperliche Training - Alterssport genannt - schon vor 15 Jahren entdeckt wurde, während die Förderung der geistigen und seelischen Kräfte von Pro Senectute erst seit wenigen Jahren in Bildungskursen, Bildungswochen als eine weitere Möglichkeit sinnvoller Altersgestaltung erprobt wird. Die Artikel über Depressionen oder die «Delsberger Tage» oder die «Lebensbewältigung im Alter» - alle im Augustheft - zeigen Ihnen, dass die Redaktion bewusst auch «Geistiges» bringt. Ob jedoch, wer seinen Körper bewusst in Form hält, ein «geistloser Mensch» ist, möchte ich im Namen unzähliger Leser doch sehr bezweifeln. Ich wünsche Ihnen einen milden und heiteren Herbst und grüsse Sie herzlich

Ihr Peter Rinderknecht